

Die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH sucht zur weiteren Verstärkung des „[Kompetenzzentrums Klimaschutz in energieintensiven Industrien \(KEI\)](#)“ in Cottbus zum nächstmöglichen Zeitpunkt und auf Dauer eine*n

Referent*in
Nationale Kontaktstelle zum EU-Innovationfonds (w/m/d)

Das KEI ist seit 2019 ein Geschäftsbereich der ZUG in Cottbus im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) tätig. Es betreut dabei als Projektträger das BMWK-Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie“ und ist als ThinkTank interdisziplinärer und branchenübergreifender Wissensträger und Impulsgeber zur Dekarbonisierung der Grundstoffindustrie. Zudem ist im KEI die Koordinationsstelle für das [Cluster Dekarbonisierung der Industrie \(CDI\)](#) angesiedelt.

Es wird die Nationale Kontaktstelle (NKS) zum EU-Innovationsfonds eingerichtet und aufgebaut.

Aufgaben

- Aufbau, Repräsentation und strategische Entwicklung der NKS zum EU-Innovationsfonds, inkl. Entwicklung der Arbeits- und Organisationsstrukturen
- Beratung der Unternehmen bei Identifikation und Abwicklung finanzierbarer/förderfähiger Projekte
- Beantwortung von Unternehmensanfragen, insb. zur Passung spezifischer Projekte zum EU-Innovationsfonds und zur Antragstellung
- Realisierung von Maßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der NKS zum EU-Innovationsfonds, inkl. Entwicklung und Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen (Website, Veranstaltungsformate, Kommunikationsstrategie)
- Aufbau und Management von Netzwerken, inkl. Identifikation relevanter Verbände, Unternehmen und Berater*innen
- Teilnahme und Repräsentation der NKS in verschiedenen Gremien auf EU-Ebene sowie Zusammenarbeit mit der Bundesregierung

Anforderungsprofil

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Universitätsdiplom)
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Schnelle Auffassungsgabe für die Unterstützung von Projekten bei einem komplexen Förder-Bewerbungsprozess
- Überdurchschnittliches Engagement, ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit sowie Planungs- und Organisationstalent, „Hands-On-Mentalität“, ausgeprägte Dienstleistungsorientierung
- Praktische nachweisbare Erfahrungen bei der Entwicklung, Planung und Durchführung von Projekten
- Nachweisbare Erfahrung im Klima- und Umweltbereich von Vorteil

- Erfahrung im Aufbau von Netzwerken unter Beteiligung von Verbänden und Unternehmen von Vorteil
- Praxiserfahrungen im Umgang mit CRM-Systemen von Vorteil
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen

Wir bieten

- einen sicheren und vielseitigen Arbeitsplatz mit hoher Eigenverantwortung an der Schnittstelle zwischen internationaler und nationaler Umweltpolitik und ihrer konkreten Umsetzung
- einen unbefristeten Vertrag und je nach Qualifikation eine Eingruppierung in Entgeltgruppe 14 TVöD Bund sowie Zuschuss zum Jobticket
- vielfältige Gestaltungsräume und Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und Weiterentwicklung in einer dynamischen, wachsenden Organisation
- einen modernen und technisch sehr gut ausgestatteten Arbeitsplatz inkl. technischer Ausstattung für das mobile Arbeiten
- flexible Regelungen zur mobilen Arbeit und die Möglichkeit zur Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen eines individuellen Teilzeitmodells auf allen Positionen

Interesse?

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung ohne Foto **bis zum 17.09.2023** unter Angabe der **Kennziffer 23112** über unser Karriereportal <https://karriere.z-u-g.org/>. Bei Fragen schreiben Sie uns eine Nachricht an bewerbung@z-u-g.org. Weitere Informationen zur ZUG finden Sie unter www.z-u-g.org.

Als moderne Arbeitgeberin sorgen wir für weitreichende Vereinbarkeit von Beruf und Familie, weil uns die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern ein besonderes Anliegen ist. Wir fördern Diversität, denn wir sind überzeugt, dass gemischte Teams (in Bezug auf kulturelle und soziale Herkunft, Alter, Religion sowie sexuelle Identität) die besten Ergebnisse erzielen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.